



		AB 4–5
2		<p>Die TN lesen in EA die Einleitung des Magazinartikels und markieren im Text die Antworten auf die Fragen 1–2. Die Antworten werden in PA verglichen. Bei Unklarheiten gehen die TN auf entsprechende Stellen im Text ein.</p> <p><b>Tipp:</b> Schreiben Sie das Wort <i>Gaming-Branche</i> an die Tafel. Lassen Sie die TN in der Einleitung des Magazinartikels die weiteren aus dem Englischen stammenden Begriffe, die mit der Gaming-Branche verbunden sind, suchen (z.B. <i>Gamer*innen, Community-managerin, Storytellerin, Grafikdesigner</i>). Fragen Sie die TN, ob diese Bezeichnungen in ihrer Muttersprache oder den ihnen bekannten Sprachen benutzt werden bzw. ob es dafür eigene Entsprechungen gibt. Diese Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren.</p> <p>Bei Interesse können die TN in GA weitere Beispiele für Berufe in der Gaming-Branche recherchieren und kurz beschreiben, womit sie sich beschäftigen (z. B. <i>3D-Designer:in, Game Programmer:in, Game-Designer:in, Game Producer:in, Game Artist, Spielelet-ter:in, Videospiel-Übersetzer:in, Videospiel-Journalist:in</i>, usw.). Die Ergebnisse werden im PL präsentiert.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> Die TN recherchieren in EA bzw. GA Informationen zu der Gaming-Branche in ihrem Heimatland oder in einem Land ihrer Wahl. Sie können z. B. darauf eingehen, welche Spiele in ihrem Heimatland entwickelt wurden, wie populär die Branche ist, ob es viele Personen gibt, die als Profis (<i>e-Sportler:innen</i>) spielen und ob Hackathons, Game Jams oder Meisterschaften organisiert werden.</p> <p>Für die Darstellung der boomenden Branche eignen sich auch sehr gut Statistiken. Zur Vorstellung der statistischen Daten können die TN auf die Redemittel im Anhang (→ Kommunikation) zurückgreifen.</p> <p>Die Ergebnisse der EA bzw. der GA werden im PL vorgestellt.</p> <p><b>Tipp:</b> In der Quizfrage 6 taucht der Begriff <i>e-Sportler</i> auf. Bei Interesse können die TN Informationen zu <i>e-Sportler:innen</i> recherchieren, z. B. wer sie sind, was sie trainieren, woran sie teilnehmen und welche Fähigkeiten dabei von Bedeutung sind. (<i>e-Sportler:innen</i> spielen professionell Computerspiele auf PCs, Spielekonsolen, Tablets oder Smartphones. Sie spezialisieren sich auf bestimmte Spiele, in denen sie einzeln oder in Teams an Wettbewerben teilnehmen. Sie bereiten sich auf die Wettbewerbe vor, indem sie Spielstrategien entwickeln und trainieren. Besonders wichtig sind dabei motorische und geistige Fähigkeiten.) Die Ergebnisse tragen die TN im PL vor. Fragen Sie die TN, ob sich jemand von ihnen mit e-Sport beschäftigt, bzw. ob sie so jemanden persönlich kennen. Die TN äußern sich dazu im PL.</p>
3a	Film zum Moduleinstieg	<p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Bild in Text 1 in c. Die TN sammeln die ihnen bereits bekannten Informationen zu Johanna Sebnitz im PL. Halten Sie die Zuerufe an der Tafel fest. Die TN können auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen. Zur Erinnerung kann der Film mit Johanna aus dem Moduleinstieg mithilfe der iV abgespielt werden.</p>
3b	Spielkarten	<p>Die TN arbeiten zu dritt. Um die Gruppen zu bilden, können Sie Spielkarten benutzen. Personen mit den gleichen Spielkartensymbolen oder Zahlen bilden eine Gruppe. Jedes Gruppenmitglied liest jeweils einen der Texte 1–3 und macht sich Notizen zu den im KB genannten Stichpunkten, wie auf dem Notizzettel im KB.</p>
3c	Vertonter Text	<p>Zu den Texten, die die TN nicht gelesen haben, stellen sie den anderen Gruppenmitgliedern Fragen zu den Stichpunkten aus b. Die TN / der TN, die / der den jeweiligen Text gelesen hat, gibt den anderen die Informationen wieder. Die TN notieren sich die Antworten. Anschließend lesen sie die anderen beiden Texte und überprüfen ihre Notizen. Zur Kontrolle der Notizen können Sie den vertonten Text vorspielen.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN können die Texte mit der Methode <b>Reziprokes Lesen</b> (→ Methoden) bearbeiten. Die TN arbeiten zu dritt. Gruppenmitglied A fasst den Inhalt kurz zusammen, Gruppenmitglied B formuliert mithilfe der Stichpunkte aus b Fragen zum Inhalt, Gruppenmitglied C stellt Fragen zu schwierigen Wörtern bzw. erklärt sie den anderen. Bei jedem Text werden die Rollen gewechselt.</p>

	Plakate	<p><b>Kulturelles Lernen:</b> Die TN recherchieren in GA berühmte <i>Quereinsteiger:innen</i>. Es können Persönlichkeiten aus ihrem Heimatland oder anderen ihnen bekannten Ländern sein (z. B. Steve Jobs, Mark Zuckerberg, Bill Gates, Ferdinand Porsche, Erich Sixt, Maria Furtwängler, Sonja Zietlow). Die TN erstellen Plakate (nach Möglichkeit mit einem Bild) mit folgenden Informationen: gelernter Beruf / abgeschlossene Ausbildung, Quereinstieg und die Erfolge / Leistungen in der neuen Branche. Die Plakate werden im <b>Galerierundgang</b> (→ Methoden) präsentiert. Falls Ihnen eine interaktive Tafel zur Verfügung steht, können die TN auch digitale Plakate erstellen.</p> <p>Zum Abschluss der Aktivität fragen Sie die TN, ob sie selbst Quereinsteigerinnen oder Quereinsteiger sind. Die TN berichten im PL über ihre persönlichen Erfahrungen.</p> <p>AB 6–9 (Wortbildung: Adjektive mit dem Suffix <i>-ig</i>)</p>
4a	Kärtchen	<p>Die TN suchen in EA Verben in den Texten 2–3. Die Zeilenverweise helfen dabei die richtigen Stellen zu finden.</p> <p>Fragen Sie die TN, was man <i>entwerfen</i> kann. Die TN suchen in PA passende Nomen. Die Beispiele zu <i>entwerfen</i> werden im PL genannt. Notieren Sie die Zurufe an der Tafel. Verteilen Sie dann Kärtchen an die TN. Die TN schreiben darauf in PA Nomen zu den weiteren kreativen Verben. Schreiben Sie währenddessen die Verben an die Tafel. Die Kärtchen werden zu den passenden Verben gepinnt.</p> <p>Zur Einübung der neu gelernten Verben und der gesammelten Nomen können Sie den TN anschließend ein Spiel anbieten. Die TN kommen in die Kursraummitte und stellen sich im Kreis auf. Erklären Sie die Spielregeln, dann beginnen Sie das Spiel, indem Sie sich in die Mitte des Kreises stellen. Nennen Sie eins der kreativen Verben z. B. <i>entwerfen</i>. Im nächsten Schritt nennen zwei TN je ein passendes Nomen z. B. <i>einen Plan / ein Plakat</i> und stellen sich links und rechts von Ihnen hin. Wählen Sie eins der genannten Nomen und sagen Sie: <i>Ich nehme das Plakat mit</i>. Sie verlassen die Kreismitte zusammen mit der Person, die das Nomen <i>Plakat</i> genannt hat. Die Person, die nicht gewählt wurde, bleibt in der Mitte und nennt ein weiteres kreatives Verb. Man kann auch umgekehrt vorgehen, indem zu einem genannten Nomen zwei passende Verben genannt werden (z. B. <i>der Plan + entwerfen / umsetzen</i>). Zur Hilfe können die TN die an der Tafel gesammelten Beispiele nehmen. Der Vorgang wird mehrmals wiederholt.</p>
4b		<p>Die TN lesen die Beispiele und bilden Sätze mit den Verben aus <i>a</i>. Sie beschreiben darin, auf welche Talente oder kreative Ideen sie besonders stolz sind. Sie können sich auf sich selbst beziehen oder auf Beispiele aus ihrem Umfeld.</p>
4c		<p>Die TN tauschen sich über Talente und kreative Ideen, auf die sie stolz sind, in einem <b>Kursspaziergang</b> (→ Methoden) aus. Anschließend sagen einige TN im PL, was sie überrascht hat bzw. welche Informationen für sie besonders interessant waren.</p>
5a	Kärtchen	<p>Die TN lesen die Sätze 1–2. Mithilfe der Zeilenverweise suchen sie die entsprechenden Stellen im Magazinartikel in 2 und 3 und ergänzen die Lücken.</p> <p>Fragen Sie die TN, was die Relativsätze näher beschreiben. Die TN nennen die Antwort im PL (Nomen, nach denen sie stehen: <i>Branche, Communitymanagerin</i>). Die TN markieren die Verben in den Relativsätzen (<i>wächst, anerkannt ist</i>) und bestimmen, ob die Handlung abgeschlossen ist oder ob sie andauert. Die TN lesen den Grammatiktipps und überprüfen, was mit den Partizipien beschrieben wird.</p> <p><b> Tipp:</b> Fragen Sie die TN, wie Partizip Präsens und Partizip Perfekt gebildet werden. Schreiben Sie ein paar Verben im Infinitiv und lassen Sie von ihnen beide Partizipien im PL bilden. Notieren Sie die Formen an der Tafel. Markieren Sie <i>-d, ge-, -t</i> bzw. <i>-en</i>. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Partizipien meistens zwischen einem Artikel und / oder einer Präposition und dem Nomen stehen und wie Adjektive dekliniert werden.</p> <p>Zur Wiederholung der Partizipien als Adjektive siehe den Anhang (→ Grammatik 3.1).</p> <p><b> Alternativ:</b> Bereiten Sie drei Sets (eine Farbe pro Satz) vor und schreiben Sie auf einzelne Kärtchen entsprechende Satzteile, wie markiert:</p>

	Erklär-Clip zur Grammatik	<p><i>Der Spielentwickler // sucht // einen // seit langem // erfolgreich // Kunden in der Gaming-Branche // betreuenden Mitarbeiter.</i>  <i>Luis // ist // ein // seit drei Monaten // wegen Finanzprobleme // bei einer Spielfirma // als Grafikdesigner // arbeitender // Student.</i>  <i>Die Quereinsteiger // interessieren sich für // die // seit mehreren Jahren // in der ganzen Welt // boomende // Gaming-Branche.</i></p> <p>Verteilen Sie den ersten Satz an die TN. Die TN, die Kärtchen mit dem Subjekt, Prädikat und Objekt haben, beginnen und stellen sich nebeneinander in der richtigen Reihenfolge auf. (<i>Der Spielentwickler sucht einen Mitarbeiter.</i>) Lassen Sie den Satz jeweils um ein Satzteil erweitern. Stellen Sie die Frage, welche Mitarbeiter der Spieleentwickler sucht. Eine TN / ein TN mit der passenden Information (<i>betreuenden</i>) stellt sich an die passende Stelle im lebenden Satz. Der Vorgang wird mit anderen Satzteilen wiederholt. Nach jeder Frage wird der lebende Satz um ein Element erweitert. (<i>Wen betreut er? Wie betreut er? Seit wann macht er das?</i>)</p> <p>Zum Schluss werden die Sätze an die Tafel angepinnt. Die TN entdecken, wie die Partizipialkonstruktion erweitert wird: Wo werden die zusätzlichen Satzteile ergänzt? (Zwischen dem Artikel / der Präposition mit dem Artikel und dem Nomen.) In welcher Reihenfolge stehen sie? (Nach der TeKaMoLo-Regel: 1. temporal auf die Frage <i>wann?</i>, 2. kausal auf die Frage <i>warum?</i>, 3. modal auf die Frage <i>wie?</i>, 4. lokal auf die Frage <i>wo?</i>)</p> <p>Fragen Sie die TN, wo das Partizip in der Partizipialkonstruktion steht. (Unmittelbar vor dem Nomen, auf das es sich bezieht.)</p> <p>Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen über die erweiterten Partizipien Anhang (→ Grammatik 3.2). Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.</p>
<b>5b</b>		<p>Die TN formulieren in EA die kursiv markierten Satzteile in den Sätzen 1–3 mit erweiterten Partizipien um und vergleichen sie anschließend mit dem Magazinartikel in 2 und 3. Die Zeilenverweise helfen dabei.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Die TN markieren in den Sätzen zuerst die Nomen, auf die sich die Relativsätze beziehen. Sie markieren auch die Verben und bestimmen, ob die Handlung abgeschlossen ist oder ob sie andauert. Im nächsten Schritt formulieren Sie die erweiterten Partizipien.</p> <p>AB 10–11</p>
<b>6</b>	Vergrößerte Bilder aus KB und AB, DIN-A4-Blätter	<p>Die TN lesen in PA die Ausschnitte aus Özlems Bewerbung und formulieren die kursiv markierten Satzteile mit erweiterten Partizipien um. Die Ergebnisse werden mit einem anderen Paar verglichen. Bei Unsicherheiten werden die Sätze im PL besprochen.</p> <p><b>Tipp:</b> Bereiten Sie vergrößerte Bilder aus dem KB (S. 18 Bilder A–D) und AB (S. 81, Foto zu Aufgabe 8; S. 85, Foto zu Aufgabe 1) vor. Verteilen Sie je ein Bild pro Paar. Die TN arbeiten zu zweit. Sie kleben ihr Bild auf ein Blatt Papier und beschreiben mithilfe von Relativsätzen, was man auf ihrem Bild sehen kann. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig, bei der Ausformulierung. Zwei Paare tauschen miteinander ihre Sätze und formulieren diese in erweiterte Partizipien um. Nach dem Abschluss werden die Blätter im Uhrzeigersinn weitergereicht. Die anderen Paare lesen die Sätze und geben Feedback mit Vorschlägen für eventuelle Korrekturen. Die Sätze gehen durch den ganzen Kursraum, bis die Autor:innen ihre Sätze zurückbekommen.</p>
<b>7</b>	Ball	<p>Um die Informationen zu Özlem aufzugreifen, bitten Sie die TN in die Kursraummitte. Die TN werfen einander einen Ball zu. Wer den Ball bekommt, sagt einen Satz über Özlem und wirft den Ball weiter.</p> <p>Özlem hat ihr Hobby (Schriftstellerin) zum Beruf gemacht (Storytellerin). Fragen Sie die TN, wie sie diesen Quereinstieg finden, was sie als Quereinsteigerin in die Firma eingebracht hat und was ihr der Quereinstieg gegeben hat.</p>

CD 2.26	<p>Nach dem kurzen Austausch spielen Sie die Sprachnachricht von Elias vor. In Schritt 1 fassen die TN im PL zusammen, welches Problem Elias hat.</p> <p>In Schritt 2 lesen die TN die Redemittel. Klären Sie unbekanntes Vokabular, wenn nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. In PA überlegen die TN eine Antwort für Elias. Sie raten ihm zu einem Quereinstieg, entweder in die Gaming-Branche oder in eine Branche ihrer Wahl, und sammeln Argumente, um ihren Vorschlag zu begründen. Um Elias zu motivieren, wählen die TN ein Beispiel für einen erfolgreichen Quereinstieg. Sie können sich auf die Geschichte von Özlem stützen oder über die Erfolgsgeschichte einer anderen Person, die sie kennen, berichten. Die TN machen sich Notizen, anhand derer sie eine Sprachnachricht für Elias erstellen. Sie nehmen ihre Nachrichten mit ihren Handys auf und präsentieren sie in Gruppen. Die Gruppenmitglieder können den interessantesten oder originellsten Ratsschlag wählen und ihn kurz im PL vorstellen. Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Fähigkeit des Übertragens von Information innerhalb der Zielsprache Deutsch.</p> <p><b>Tipp:</b> Wenn Ihnen eine Lernplattform zur Verfügung steht, können die TN ihre Sprachnachrichten dort hochladen. Die anderen TN hören sie ab und geben ihr Feedback.</p> <p>AB 12–13</p>
AB, Aussprache: <i>Mit Begeisterung sprechen</i> ; Selbstkontrolle zu Lektion 22	